

Ungeheuerlich - UN und die EU übernehmen das islamische Geschichtsverständnis

„Jesus, der Dschihad-Kämpfer“

UN-Deklarationen gegen Israel sprechen den historischen Fakten und der Vernunft Hohn.

❖ Die UN und die EU übernehmen das islamische Geschichtsverständnis. Ein Angriff auf Gottes Wort.

von Thomas Lachenmaier

[Veröffentlicht am 25.02.2017 von factum-magazin.ch](#)



© shutterstock.com/Kyrylo Glivin

Das alte Jahr beendeten, das neue begannen die Vereinten Nationen (UN) mit ihrer dunkelsten Obsession: der Verleumdung und Verurteilung Israels. Zum Ende seiner Amtszeit hat *Obama* den UN den Weg frei gemacht zu einer neuen Dimension der Israelfeindschaft. An einem einzigen Tag, am 22. Dezember, verabschiedete die UNESCO gleich sechs Resolutionen, die Israel die Rolle des ewigen Bösen zuschieben und es als «*Besatzungsmacht*» definieren (was ihr noch nie zur Türkei [Nord-Zypern] oder zu China [Tibet], Russland [Ukraine] und etlichen anderen Besatzerländern einfiel, geschweige denn zum Gazastreifen [der von der Hamas terrorisiert wird]).

- Die UN leugnen «*jede historische Verbindung zwischen dem jüdischen Volk (Yehudim), das den Namen seines Herkunftsortes (Yehuda)*» trägt, schreibt die in der Schweiz lebende britische Historikerin *Bat Ye'or*.

Diese Leugnung ist von einer geradezu aberwitzigen Abwegigkeit. *Bat Ye'or* schreibt, dass die UNESCO auch

- ❖ «*die unzähligen archäologischen Funde und Inschriften aus der Zeit der Pharaonen, der Babylonier, der Griechen und Römer*» leugnet, welche «*die Geschichtlichkeit der Bibel und die Existenz des jüdischen Volkes belegen*». *Bat Ye'or*: «*Indem die UNESCO die Geschichte Israels zurückweist, verweigert sie sich der historischen Vernunft, die auf einer Chronologie von Ereignissen beruht, die durch die Archäologie sowie unwiderlegbare Dokumente belegt ist*».

Es gibt auf der ganzen Welt keine Nation, deren historische Entstehung, deren Bindung an ihr Land so eindeutig und umfassend belegt ist, wie das bei Israel der Fall ist – politisch, geografisch und: geistlich. Die Bibel beschreibt es im Detail.

Mit der Leugnung der jüdisch-christlichen Geschichte wird vollends deutlich, dass hier eine geistliche Auseinandersetzung stattfindet.

Denn die UN, und in deren Gefolge die EU, übernehmen die islamische Geschichts- und Rechtslehre (die Scharia), die dem tatsächlichen historischen Verlauf und der

schieren Vernunft Hohn spricht.

❖ Aus islamischer Sicht waren bereits Adam und Eva Muslime (obwohl der Religionsstifter Mohammed erst im 7. Jahrhundert nach Christus geboren wurde). Auch Abraham, die Könige Israels, Salomon, die Jünger Jesu und die Apostel sind nach muslimischer Auffassung Muslime gewesen, erläutert *Bat Ye'or*. In Übereinstimmung mit der islamischen Lehre konnte *Arafat* erklären, *Jesus sei Moslem und sogar der erste «Krieger des Islam»* (Fedajin) gewesen. Jesus, der erste Dschihadist.

- *«Den Versuch zu unternehmen, alle jüdische und christliche Geschichte auszulöschen, glauben zu machen, dass alle Welt ursprünglich und für immer nur islamisch sei, ist eine grässliche Manipulation. Das ist ein Dschihad. So sieht ein Dschihad aus. Es sind nicht nur orange Overalls, Enthauptungen und Sklaverei»*, sagt der italienische Autor *Giulio Meotti*.

Die beiden biblischen Testamente sind aus islamischer Sicht ein einziges Lügenwerk.

Wenn UN und EU der muslimischen Auffassung folgen und die jüdische Geschichte leugnen, dann folgen sie damit der islamischen Geschichtsschreibung und Weltsicht. Auch sie erklären damit die Bibel zu einer Legendensammlung. Der israelische UN-Botschafter *Danny Danon* hielt in der UN-Sitzung dieses «Märchenbuch», die Bibel, hoch und erklärte der Versammlung, was Sache ist:

- *«In diesem Buch steht die Geschichte des jüdischen Volkes, die bis zu 3000 Jahre zurückreicht, und keiner, aber keiner, kann das verändern.»*

Viele Europäer begreifen *«die geistige Dimension des Krieges um die Legitimität und Zerstörung des Staates Israel nicht»*, sagt *Bat Ye'or*, *«dieser Krieg beinhaltet eigentlich zwei Kriege: Einerseits den klassischen Dschihad, der gemäß der islamischen Theologie seit 13 Jahrhunderten gegen alle Nicht-Muslime geführt wird, und andererseits einen Krieg, der darauf zielt, Israel (und der Welt, tl.) die koranische Version der Bibel aufzuzwingen»*.

Im Dezember hatten nur sieben Staaten gegen diese schändliche Deklaration, welche die biblischen Wurzeln Jerusalems leugnet, gestimmt. Deutschland stimmte für dieses Machwerk. Wissen die Verantwortlichen, was sie da tun?

Nicht nur, dass diese Resolutionen der historischen Wahrheit nicht entsprechen und mit den Fakten der Gegenwart nichts zu tun haben. Sie leugnen auch alles, was in der Bibel steht. Sie spotten dem Wort Gottes, seinem Willen und seinem Handeln in der Geschichte.

- *«Wenn Europa Judäa, Samaria und andere historische Gebiete des hebräischen Volkes als besetzte arabisch-palästinensische Gebiete bezeichnet»*, so *Bat Ye'or*, *dann leugne es nicht nur die Geschichte und nehme Israel seine Souveränität, seine nationalen, religiösen und kulturellen Rechte. Vielmehr zerstöre es damit gleichzeitig auch die Wurzeln des Christentums, seine eigenen Wurzeln.*

Die UN wie die EU engagieren sich in vielfacher Weise und mit Milliardenbeträgen gegen Israel. Auch wenn Europa mit diesem Kampf nur politisch-ökonomische Interessen verfolge, so nehme es damit, ob es wolle oder nicht, doch «an einem Religionskrieg

gegen Israel» teil. Wenn die UN und die EU das islamische Geschichtsverständnis übernehmen, beziehungsweise danach handeln (was bereits geschieht), dann ist das ein Ausdruck der Islamisierung Europas. Viele europäische Medien und Politiker haben längst die islamische Sicht übernommen, wenn sie zum Beispiel den Terror gegen Israel kaltherzig und mit abnehmender Klammheimlichkeit mehr oder weniger legitimieren. Die Berichterstattung über die Ermordung israelischer Bürger ist zunehmend von einer betonten Herzlosigkeit: «*selber schuld!*».

Die (islamischen) Thesen, auf denen die Politik der UN und zunehmend der EU letztlich beruht, dass etwa Israel keine jüdische Geschichte habe, sind so abwegig, dass man konstatieren muss:

❖ **Das ist eine bewusste Abkehr von dem, was die Wahrheit ist, was jeder weiß, was objektiv feststeht und nicht geleugnet werden kann.**

→ Diese Politik ist nicht nur schuldhaft, weil sie einer Lüge folgt. Diese Politik, die von *Obama* und der *EU*, aber auch von europäischen Ländern betrieben und vom künftigen deutschen Bundespräsidenten mitgetragen wird, ist schuldhaft, weil sie wissentlich und aktiv gegen die historischen Fakten und gegen die Wahrheit handelt.

Man kann aber nicht islamisch denken und sich auf Dauer den Segnungen abendländischen Lebens erfreuen. Wenn sich die EU und die UNO dem islamischen historischen Denken verschreiben und danach handeln, dann kann das zur Folge haben, dass es in diesen Ländern in absehbarer Zeit so aussieht wie in *Brutalistan*, wie in der islamischen Welt.

Die Feinde Israels sehen auf Jerusalem herab und spotten seiner, berichtet die Bibel. Daran hat sich seit alters nichts geändert. Allein:

➤ «*Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten*» (Gal. 6,7).

Wer Israel eine Grube gräbt, wird selbst hineinfallen. Israels Hilfe ist, und wird sein, mächtiger als die Resolutionen der UN, mächtiger als die Nationen, die dafür gestimmt haben. Denn Israels Hilfe kommt von dem HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Hüter Israels schläft und schlummert nicht (Ps. 121,4), und wer Zion antastet, der tastet seinen Augapfel an (Sach. 2,12), der macht sich blind für Gottes Willen, für seine guten Wege für Israel, für die Welt und für sich selbst. Gott wird die Nationen richten, die sein Land teilen wollen (Joel 4,2-3). Den Nationen, die gegen Israel agieren, wird Jerusalem zum Laststein werden, sie werden sich daran verwunden (Sach. 12 und 14). Gott bringt sein Volk auf die Berge Judäas und Samarias («Westjordanland») und nach Jerusalem zurück (Hes. 36,8 ff.). Die Treue Gottes zu Israel wird für immer bestehen, sie ist von der gleichen Dauer wie die Ordnung des Kosmos (Jer. 31,35-36; Jer. 31,37; Jer. 33,25-26).

An Israel, das dem HERRN ein Ehrennamen ist, wird Gott seine Herrlichkeit zeigen, für alle sichtbar (Jes. 49,3). Die Nationen werden zugeben müssen:

➤ «*Der HERR hat Großes an ihnen getan!*» (vgl. Ps. 126,2).

Mit der Heimkehr des jüdischen Volkes nach Judäa, Samaria, nach ganz Israel, deren staunende Zeugen wir sein dürfen, setzt Gott ein Zeichen, das nicht mehr aus der Welt zu schaffen ist (Jes. 55,13). Er ist der Erlöser Israels (Jes. 54,5). Er spricht zu den Nationen:

- *«Höret, ihr Völker, des HERRN Wort und verkündet's fern auf den Inseln und sprecht: Der Israel zerstreut hat, der wird's auch wieder sammeln und wird es hüten wie ein Hirte seine Herde»* (Jer. 31,10). An diesem Erlösungswerk soll die ganze Welt Anteil haben. Der Herr befiehlt: *«Und er sagt: Macht Bahn, macht Bahn! Bahnt einen Weg! Beseitigt jedes Hindernis aus dem Weg meines Volkes!»* (Jes. 57,14).

Die Nationen sollen nicht gegen Israel agieren, es schädigen:

- *«Tastet meine Gesalbten nicht an, tut meinen Propheten nichts übles!»* (Psalm 105,15). Vielmehr sollen sich die Menschen mit diesem Volk freuen: *«Und wiederum heißt es (5. Mose 32,43): <Freut euch, ihr Heiden, mit seinem Volk!>»* (Röm. 15,10).

Jesus wurde in Bethlehem, Judäa, geboren, nicht im «Westjordanland». Er starb am Kreuz, an das die Römer die Spottschrift «Jesus Christus, König der Juden» anbrachten. Er wird nicht in Palästina wiederkommen, zu dem nach dem Willen der UN und der EU Ostjerusalem mit seinen 3000 Jahre alten Gräbern und die Westmauer (Klagemauer) und der Tempelberg gehören sollen sondern auf dem Ölberg, Judäa, Israel.

Die Tatsache, dass Jesus, der Jude, nicht im Tod blieb, ist die Garantie dafür, dass die Feinde Israels, die mit seiner historischen Genese auch sein Recht zu existieren wegwischen und seine Wiederkunft verhindern wollen, nicht obsiegen werden.

- **Jesus ist auferstanden und er wird für alle Welt sichtbar wiederkommen. Und er wird den Schmachttitel als Ehrentitel tragen:**
«Jesus Christus, König der Juden».